



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 35 (ehem. Geb. Nr. 64)

- 1660 Der Tuchmacher und "Mößner" Franz Koch besitzt einen Anteil an: *"der Behausung, Keller und aller Zugehördt, im Teutschen Hoff, neben Alt Hans Appen und Jacob Wörnern, zinst das gantze Haus der Kellerey jährlich 5 Heller mit Jacob Wörnern und Hans Appen"*. Zum Haus gehört ein Küchengarten.
- 1673 Tod und Inventur des Tuchmachers Franz Koch (darin u. a. dessen Tuchmacherwerkzeug): Das Haus wird jeweils zur Hälfte versteuert von Franz Koch und Hans Caspar Süber (Sieber). Sieber kauft den Anteil von Koch hinzu und besitzt nun das ganze Haus.
- 1726 Das Haus geht an den Sohn Hans Georg Sieber.
- 1735 Hans Jörg Sieber verkauft an den Weingärtner Hans Georg Käfer: *"Eine Behausung, Keller und Zugehörd, im Teutschen Hoff, das sogenandte Zwerchhäuslen nebst einem Band an dem barbey befindlichen Kuchingarten und Tunggerechtigkeit, neben Johannes Eckardts Scheuren und Hans Jörg Siebers Kuchingarten"*.
- 1750 Hans Georg Käfer verkauft das sogenannte "Zwerchhäusle" an den Stadtküfer Michael Scheyhing.
- 1758 Stadtküfer Scheyhing verkauft das kleine Haus an den Weingärtner Christian Theisinger (Deisinger).
- 1771 Weingärtner Deisinger vertauscht das Haus an den Weingärtner Benedict Pfeiffer. Er bekommt dafür dessen Haus im Bereich Kirchstraße 1.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Mitten in der Stadt. Im Teutschen Hof. Nr. 64 - Ein Klein Haus, und Kellerlen"*.
- 1798 Benedict Pfeiffers Erben verkaufen das kleine Haus an Jacob Staier.
- 1799 Das Haus wird durch jung Christoph Pfeiffer, dem Sohn des Benedict Pfeiffer, von Jacob Staier ausgelöst.
- 1836 Friedrich Pfeiffer erwirbt das Haus aus der Erbmasse der Witwe des Christoph Pfeiffer.
- 1855 Der Wattmacher Jacob Müller kauft aus Friedrich Pfeiffers Gantmasse: *"Eine kleine Behausung, das Zwerchhäuschen genannt, im Deutschen Hof, nebst einem Keller unter dem Hause der Erben des Gottfried Schlatterer, ein Band an einem Küchengarten, so aber jetzt eine Dunglege"*.
- 1859 Wattmacher Müller verkauft das Haus an den Zimmermann Jacob Fröhlich.



Besigheimer Häuserbuch

- 1889 Jacob Fröhlich vererbt das Haus mit dem Garten an den Sohn, den Zimmermann Christian Jacob Fröhlich: *"Nr. 64 - Ein kleines, zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (25 qm), Einfahrt (11 qm), Hof nördlich (16 qm), im Deutschen Hof, neben Jacob Joos, Gottliebs Sohn und dem Gärtchen"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.